

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 61.

Dresden, den 22. April

1843.

Neun und funfzigste öffentliche Sitzung am
11. April 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Ulaubsertheilungen. — Zurücklegung einer Petition. — Anfrage des Abg. Zische wegen einer von ihm eingereichten Petition. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, die Petitionen der Glaserinnungen zu Dresden und Freiberg wegen Fertigung von Fensterrahmen betr. — Abstimmung über den Bericht der vierten Deputation auf die Petition der Besitzer von Weitersglashütte, Christiane Caroline Henriette Böhm und Gen., um Erhöhung ihres Holzdeputats aus Staatswaldungen und um Gleichstellung mit den Eisenhüttenwerken in dasiger Gegend in Bezug auf den Holzpreis. — Berathung des Berichts der vierten Deputation, das Gesuch Nebels und Conf. in Schneeberg um Verwendung wegen Erlaubniß zur Errichtung einer Spar- und Leihcasse in Schneeberg betr. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde der Bergarbeiter aus freiberger Bergamtsrevier, Karl Adolph Buke und Gen. — Abstimmung über den Bericht der dritten Deputation, die Petition der Gemeinde Drehbach u., den Forstschutz betr. — Abstimmung über den Bericht der dritten Deputation, auf die Petition mehrerer Rittergutsbesitzer und Pächter, die Benutzung der wilden Gewässer betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, auf das allerhöchste Decret, die Fixation der Brandversicherungsbeiträge für die Jahre 1843, 1844 und 1845 betr. — Abstimmung über den Bericht der dritten Deputation, die Petition Johann Gottfried Wegners und 65 Gen., um Abänderung der §. 139 der Armenordnung (anlangend die Tanzmusik) betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation, eine Petition des Gemeindevorstandes zu Bärenbach betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation, einen von Wunsch in Krottendorf eingereichten Nachtrag zu seiner früheren Petition betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der vierten Deputation, eine Petition des Lotteriellecteurs Anton Meyer in Dresden betr.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags beginnt die Sitzung mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches sofort genehmigt und von dem Stellv. Scheithauer und Abg. Hab en mit vollzogen wird. Anwesend sind die Herren Staats-

minister v. Könneritz und v. Beschau, der königl. Commissar Geheimer Regierungsrath Kohlschütter und 69 Kammermitglieder.

Auf der Registrande war eingetragen:

1. (Nr. 568.) Den 10. April. Petition der Vorstände aus Oberfriedersdorf, Alt- und Neuebersbach, Wilhelm Fürchtegott Hofmann und Consorten, um Ablösbarkeit der baaren Geldgefälle auf einseitigen Antrag und deren Ueberweisung auf die Landrentenbank.

Präsident D. Haase: Die Petition wird, wie mehre andere gleichen Inhalts, welche bereits an die vierte Deputation abgegeben worden, ebenfalls an diese zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 569.) Den 10. April. Der Rittergutsbesitzer Hempel zu Dhorn bittet, seine Beschwerde bei dem hohen Ministerio in Anregung zu bringen.

Präsident D. Haase: Wird ebenfalls an die vierte Deputation zu verweisen sein, welche laut früher von der Kammer erhaltenen Antrags den Gegenstand zu berathen hat. — Ich habe der verehrten Kammer anzuzeigen, daß ich dem Abg. Grimm für heute Urlaub gegeben habe. — Wir kommen nun zum ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung, den Bericht der vierten Deputation über die Petitionen der Glaserinnungen zu Dresden und Freiberg, die Fertigung von Fensterrahmen betreffend.

Abg. a. d. Winkel: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß die Petition der Bewohner der sogenannten saupsdorfer Käumigten wegen ihrer Auspfarrung aus Hinterhermsdorf und Zwangseinpfarung nach Saupsdorf formell abzuweisen wäre, da die Petenten sich an das Ministerium gewendet haben, wo die Sache vorliegt, aber noch unentschieden ist. Nach einer Mittheilung des Ministerii an die Deputation wird die Sache wahrscheinlich sehr bald zur Entscheidung, und dann erst vielleicht die Petition zur Begutachtung kommen. Für jetzt hat die Deputation beschlossen, sie zu asserviren.

Abg. Zische: Bereits am Landtage 1836 erlaubte ich mir, bei der hohen Ständeversammlung eine Petition einzureichen, die dahin gerichtet war, einige durch das Gesetz vom 17. März 1832 nicht betroffene Unterthänigkeitsverhältnisse durch Ablösung in Wegfall zu bringen; beide Kammern nahmen sich meiner Petition an, und die hohe Staatsregierung erklärte hierauf, daß sie bereit sei, einen entsprechenden Gesetzentwurf vorbereiten zu lassen und den Ständen vorzulegen. Da dieses nun aber nicht erfolgt ist, so habe ich mir bald nach Eröffnung des jetzigen Landtags erlaubt,